



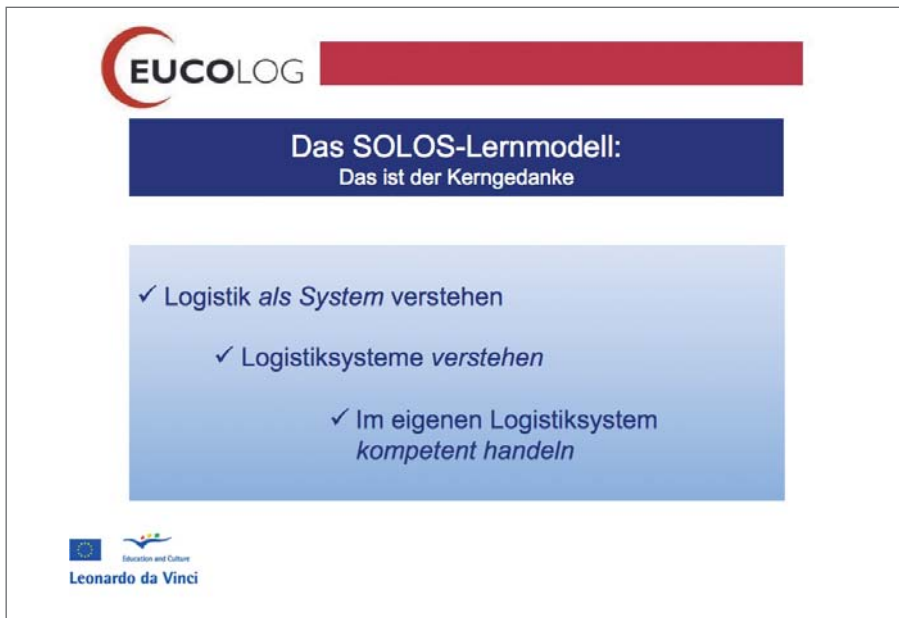
Manchmal geht's doch nicht ohne PowerPoint

Inhalt

Das SOLOS-Lernmodell	4
Rahmenbedingungen für den Einsatz des SOLOS-Lernmodells	7
Der Instrumentenkasten für SOLOS	11

Das SOLOS-Lernmodell

Falls Sie SOLOS in Ihrem Unternehmen oder anderswo vorstellen möchten, finden Sie auf den nächsten Seiten entsprechende Charts. Diese können Sie auch als PDF-Version unter: www.solos-model.eu abrufen.



EUCOLOG

Das SOLOS-Lernmodell:
Das ist der Kerngedanke

- ✓ Logistik *als System* verstehen
- ✓ Logistiksysteme *verstehen*
- ✓ Im eigenen Logistiksystem *kompetent handeln*


Leonardo da Vinci



EUCOLOG

Das SOLOS-Lernmodell:
Die vier Handlungsfelder der logistischen Arbeit

Information Dokumentation

Kommunikation Kooperation


Leonardo da Vinci

Welche Ergebnisse können mit SOLOS erreicht werden ?

- ➔ Lernen geschieht im unmittelbaren Bezug zur logistischen Arbeit und unterstützt damit die Kompetenzentwicklung im Lernteam.
- ➔ Die Impulse für das Lernen, die *Lernanlässe*, werden aus dem Arbeitsprozess gewonnen.
- ➔ Die *Ergebnisse* der Lernteamarbeit fließen direkt zurück in den Prozess.

So lässt sich das erreichen:

- ✓ In dem Team, das gemeinsam entlang der Prozesskette arbeitet, wird auf den logistischen Prozess bezogen gelernt.
- ✓ Weil die betriebliche Situation ebenso Handlungs- wie Lernfeld ist, können die Lernergebnisse im Betrieb umgesetzt werden.
- ✓ Das Team profitiert von der Entwicklung des Einzelnen, der Einzelne vom Vorgehen des Teams.
- ✓ Die gemeinsame Lernsituation wird von allen Beteiligten beeinflusst und im Hinblick auf das Ergebnis verantwortet.

Das SOLOS-Lernmodell: Darauf kommt es an!

Ziel:	Logistiksystemkompetenz entwickeln
Struktur:	Handlungsfelder logistischer Arbeit
Akteure:	Lernteam, Lernbegleiter, Führungskräfte
Methode:	Betriebliche Lernanlässe für Lernprozesse nutzen

Das SOLOS-Lernmodell im Zusammenhang



Rahmenbedingungen für den Einsatz des SOLOS-Lernmodells



Nachhaltigkeit der Arbeit mit den Lernteams

Für eine Kompetenzentwicklung im umfassenden Sinne ist es notwendig, dass Mitarbeiter wiederholt und regelmäßig in Lernteams eingebunden werden und an der Umsetzung ihrer Ergebnisse aktiv mitwirken können.

Damit sind die Voraussetzungen gegeben, die Kompetenzentwicklung der beteiligten Mitarbeiter im betrieblichen Rahmen zu dokumentieren.



Zeitlicher Rahmen der Arbeit mit Lernteams

Die Auswahl eines Lernanlasses, die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Arbeit mit dem Lernteam liegt in der Verantwortung des Lernbegleiters.

Die Treffen der Lernteams finden i.d.R. während der Arbeitszeit statt und sollen den Umfang von 30 bis 45 Min. nicht überschreiten, mit zunehmender Einübung in das Verfahren eher kürzer werden. Pro Lernanlass ist von zwei bis maximal drei Treffen eines Teams auszugehen.



Rolle und Aufgaben von LB im Unternehmen (1)

Lernbegleiter

- ✓ sind Ansprechpartner für betriebliche Probleme und Fragestellungen (potenzielle Lernanlässe)
- ✓ wählen Lernanlässe aus u. bereiten die Bearbeitung vor
- ✓ begleiten und betreuen ein Lernteam bei dessen Arbeit
- ✓ teilen die Verantwortung für Lernprozess und -ergebnisse mit ihrem Team

Rolle und Aufgaben von LB im Unternehmen (2)

- ✓ sorgen für den Nutzen von Lernergebnissen, indem sie diese im Unternehmen weitervermitteln, insbesondere an die zuständige Führungsebene
- ✓ achten darauf, ob zusätzlicher individueller Lernbedarf gegeben ist und bearbeitet werden kann
- ✓ erreichen durch ihr Auftreten Akzeptanz bei ihren Teams und bei der Führungsebene

Rolle und Aufgabe der Unternehmensführung

- ✓Die logistische Arbeit und das darauf bezogene Lernen werden von allen Akteuren als zwei Seiten einer Medaille wahrgenommen: Kompetenzentwicklung **und** Prozessoptimierung.
- ✓Die Führungskräfte unterstützen durch ihren Führungsstil die Wertschätzung der Mitarbeiter und ihrer Leistungen in diesem Prozess.
- ✓Die Arbeit mit dem SOLOS-Modell wird im Unternehmen als Beitrag verstanden, Logistiksystemkompetenz, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung integriert voranzutreiben.

Rolle und Aufgaben der beteiligten Mitarbeiter 1

Die Mitarbeiter verstehen, akzeptieren und realisieren,

- ✓ dass physische Leistungen, Beratung und Service zu einer gesamtheitlichen logistischen Dienstleistung für den Kunden verschmolzen werden
- ✓ dass diese Art der Dienstleistung entsprechender Kompetenz aller Akteure bedarf, auch um eine Balance zwischen Standardisierung und Flexibilität zu sichern

Rolle und Aufgaben der beteiligten Mitarbeiter 2

- ✓ dass Lernen im Prozess der Arbeit mit dem Ziel der Kompetenzentwicklung eine Herausforderung für alle Beteiligten darstellt
- ✓ dass dabei ihre logistische Arbeit im Mittelpunkt steht
- ✓ dass sie von der strukturierten Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen zur Logistiksystemkompetenz ebenso profitieren wie das Unternehmen insgesamt

Der Instrumentenkasten für SOLOS



Der Instrumentenkasten für SOLOS

Kriterien, die die eingesetzten Methoden erfüllen sollen:

- ✓ einfach anzuwenden
- ✓ Unterstützung der Kommunikation im Lernteam ohne einzuengen
- ✓ wirksam trotz eines knappen Zeitbudgets
- ✓ gute Visualisierung von Arbeitsverlauf und –ergebnissen
- ✓ Darstellung der Ergebnisse so, dass sie für andere im Unternehmen nachvollziehbar ist



Warum verschiedene Methoden?

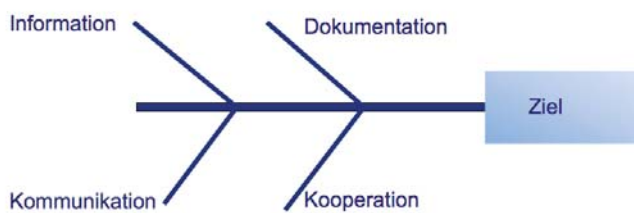
Es werden drei verschiedene Methoden bzw. dafür geeignete Instrumente angeboten:

- ✓ das Fischgrät- oder Ishikawa-Diagramm
- ✓ eine spezielle Piktogramm-Serie für Prozesse mit logistischer Arbeit
- ✓ das Baumpuzzle

Die Methoden können für einen Lernanlass bei Bedarf auch gut miteinander kombiniert werden.



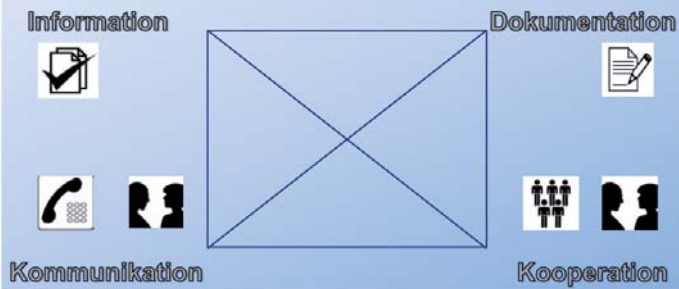
Das Fischgrättdiagramm



Die Arbeit mit dem Diagramm wird unterstützt durch einen spezifischen Fragenkatalog, mit dem die jeweilige Situation erschlossen werden kann.

Beispiele aus der Piktogrammserie

Mit Hilfe der verschiedenen Piktogramme kann ein Ablaufprozess (Ist und Soll) in den einzelnen Schritten verglichen werden.



Das Baumpuzzle



Das Puzzle bildet in der Darstellung auf dem Bild ein funktionierendes System ab; es hat insgesamt 28 Teile und man kann damit den aktuellen Zustand eines (Teil-)Systems abbilden, vor allem, um Veränderungsnotwendigkeiten zu erkennen und zu bearbeiten.